

Dt.6,4-9

Abschluss

Gott mit ganzem Herzen lieben
wie kann die Liebe zu Gott neu entfachen?
auf Gottes Liebe zu uns konzentrieren
Gott vor allem anderen wichtig nehmen
Zeit mit Gott verbringen und auf ihn hören
Gott loben und ehren als den einzigen Gott

Einstieg

Leitsatz: **spürbar befreit leben**
Ausrichtung: **Befreit** durch Gottes Liebe folgen wir Jesus Christus mit ganzem Herzen nach. Wir **leben** dafür, dass Gottes Liebe für alle Menschen **spürbar** wird.
etwas "mit ganzem Herzen tun": voll dabei sein, sich darauf konzentrieren, stark dafür engagieren, sich Mühe geben, ...
Bsp.: Kinderspielen, Arbeit, Fußball, Sport, Glaube, ...
Fokus mit Abschnitt aus 5.Mose vertiefen (lesen)

hören

"Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr ist einer/einzig."
5.Mose wie Abschiedsrede von Mose an Volk Israel kurz vor Einzug ins verheißene Land: was wirklich wichtig ist erinnert sie an Gottes Bund und Geschichte mit ihnen: Gottes Erwählung aus Liebe, Befreiung, Bund, Wegführung, Fürsorge
das ist Israels Gott: nicht Tierbilder, nicht Baal, sondern Jahwe, der Gott, der mit ihnen ist, ist der Einzige und Einzigartige
so wie wir nur einen Vater und eine Mutter haben, haben wir nur einen Gott (1. Gebot); alles andere sind tote Götzen
hören auch für unseren Glauben von zentraler Bedeutung
mag einwenden: "Höre, Israel" - aber Jesus nennt Abschnitt "das höchste und wichtigste Gebot", auch für uns bedeutsam
Hören weckt Glauben (Röm.10,17): Gott spricht (zu mir), ich höre auf ihn, lasse mich ein, vertraue ihm, folge ihm
brauchen es im Alltag, unsere Aufmerksamkeit auf Gott zu richten, gerade angesichts vieler Reize, die um Aufmerksamkeit werben
-> Gebet, Lesen der Bibel, Gemeinschaft als Glaubende, Lieder
"Höre, Martin, dass ist dein Gott, der Einzige, Treue, Gnädige."

auswirken

Reden: "deinen Kindern einschärfen" = immer wieder davon sprechen, ihnen Glauben bezeugen + vorleben
Glauben bewirken können wir nicht, aber Wegbereiter des Glaubens sein und lohnende Werte vermitteln
"Zuhause oder unterwegs, abends oder morgens" , an der Bushaltestelle, im Büro, im Wartezimmer, auf der Couch
für Juden V.4-5 Glaubensbekenntnis und tägliches Gebet
zentrale Bibeltexte verinnerlichen, wiederholen, einprägen, beten: Dt.6,4-5, Psalm 23, Vaterunser (Mt.6,9-13), ...
anderen weitersagen als Bekenntnis: wer Gott ist, was er uns bedeutet, welche Erfahrungen wir mit ihm machen
wir wissen: Glaube kommt aus dem Hören. (Röm10,17)
"... das Gottes Liebe für alle Menschen spürbar wird."
Handeln: "zum Zeichen auf deine Hand binden"; Juden haben sich Gebetsriemen auf Hand und Stirn gebunden
schönes Zeichen, gemeint ist: lass dein Handeln von Gott und seiner Wegweisung prägen -> Jesus sagt: "Wer mich liebt, der wird mein Wort halten." (Joh.14,23)
z.B. die "Goldene Regel" Mt.7,12
Einfluss darauf, wie ich lebe, entscheide, mit Mitmenschen umgehe, tue, lasse, meine Zeit, Gaben, Geld einsetze, ...
Armband als Erinnerungshilfe
Denken: "ein Merkzeichen zwischen deinen Augen sein"; schönes Zeichen, meint: lass dein Denken von Gott prägen
machmal gefangen in Denkmustern, Sorgen, Ängsten, Zweifeln an Gott und mir selbst
Gottes Zusagen verinnerlichen: Liebe und Annahme, Sorgen loslassen und seiner Fürsorge vertrauen, Ängste überwinden weil Gott bei mir ist, Hoffnung und Mut empfangen, ...
und so die Gedanken auf Gott hin ausrichten
Wohnen: "an die Tore deines Hauses schreiben" : gibt auch heute noch Hausinschriften, z.B. "Gott schütze dieses Haus"
erinnert die Bewohner: hier ist Gott präsent, prägt Beziehungen zu einander, Nachbarn oder Fremden
ist so auch erkennbar für andere Menschen
Bsp. Segensspruch an Tür hängen
-> Liebe zu Gott führt uns zur Beschäftigung mit Bibel und zum Hören auf Gottes Weisung für unser Leben!

lieben

so wie Israel damals sind auch wir aufgerufen, Gott zu lieben
wichtig: Gottes Liebe zu uns geht unserer Liebe zu ihm voraus: "Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt." (1.Joh.4,19)
Haltung: Gott ist mir vor allem anderen wichtig ("god first")
ist unsere erste Berufung als Gottes Ebenbilder, alles andere ist dem nachgeordnet: Familie, Arbeit, Besitz, Freunde, Freizeit, ...
"von ganzem Herzen" : nicht romantisch entflammtes Gefühl, sondern mit meinem Innern, meinem Willen, meiner Person
"von ganzer Seele" : mit meiner ganzen Lebendigkeit und Bedürftigkeit auf Gott ausrichten, nach ihm ausstrecken
"mit ganzer Kraft" : mit meiner Stärke, meinen Möglichkeiten, Gaben und Ressourcen Gott suchen und ihm dienen
ein idealistisches Bild? eine überhöhte Erwartung?
Haltung, die ich immer wieder neu suche: im vollen Alltag, bei vielen Erwartungen, angesichts meiner Schattenseiten
immer wieder verinnerlichen, zu Herzen nehmen (V.6)!
Dietrich Bonhoeffer: "Gott lieben heißt, sich an ihm freuen, gerne an ihn denken, gerne zu ihm beten."
"Guter, gnädiger Gott, du bist mir vor allem anderen wichtig."